

Nummer 5 Ausgabe 2-2009

Der Schreiner

Der Holzbock

Halbjahresschrift des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, Sektion Graubünden

www.vssm-gr.ch • info@vssm-gr.ch • Telefon 081 300 22 40 • Fax 081 300 22 41



AUS DEM PRÄSIDIUM

Vorwort/Impressum

3

THEMA

Hilfseinsatz in Rumänien

4-8

AKTUELL

Sektionsmeisterschaften 2009/Abendseminar 9.8.10

WISSENSWERTES

Weiterbildung/Label Graubünden Holz/
DV VSSM 2010

12-25

EXPOLEGNO

mit **HOLZ**
natürlich wohnen

1'000 m² Ausstellung
Parkett, Türen & Terrassenböden



Holzwerkstoffe Gfeller AG

7302 Landquart | Riedlöserstrasse 5 | Industrie | Tel. 081 300 66 00 | www.hws-gfeller.ch

Öffnungszeiten

Di. - Do. 09.00 - 12.00 13.30 - 17.00

Fr. 09.00 - 12.00 13.30 - 18.30

Sa. 09.00 - 13.00

oder nach Vereinbarung

AUS DEM PRÄSIDIUM

Vorwort

Und wieder einmal möchte ich Euch, liebe Mitglieder, willkommen heissen zur 5. Ausgabe unserer kantonalen Verbandszeitschrift «Der Holzbock». Genau wie Ihr, liegen auch wir vom Verband nicht auf der faulen Haut, bemühen uns, Euch und Euren Lehrlingen attraktive und lehrreiche Kurse und Seminare zu organisieren. Dieses Heft widmet sich aus diesem Grund den allgemeinen Aktivitäten des VSSM Graubünden.



Ausführlich zu Wort kommen in dieser Ausgabe vier Lehrlinge, welche nach einem speziellen Auswahlverfahren bestimmt wurden, um im Oktober während zehn Tagen in Rumänien das sehr sinnvolle Projekt des «Corps of Volunteers» zu unterstützen. Organisiert wurde das ganze Projekt durch das Lyceum Alpinum Zuoz. Es war ein Einsatz der sich in doppelter Hinsicht mit «Lernen» befasste. Unsere vier Schreinerlehr-

linge verlegten im Schulhaus des Dorfes Perisoru 300 m² Holzböden. Das «Corps of Volunteers», welches freiwillige Schülerinnen und Schüler verschiedener Altersgruppen umfasst, leistet Hilfeinsätze zugunsten unterprivilegierter Gesellschaftsgruppen und soll den Jugendlichen die eigenen sozialen und ökonomischen Privilegien bewusst machen. Einen weiteren spannenden und lehrreichen Kurs werden unsere Lehrlinge im nächsten Jahr absolvieren. Statt in unseren verbandseigenen Montagehallen werden sie sich auf über 1500 Meter über Meer mit Montagetechniken befassen. In der Schierser Schwendihütte werden sie für den Innenausbau zuständig sein, werden schiften, isolieren, täfern, Türen und Fenster montieren, verleisten und verkleiden. Sofern dies möglich ist, werden sie dort oben auch schlafen und ihre Mahlzeiten zubereiten. Ich bin überzeugt, dass dieser Kurs, verbunden mit dem Naturerlebnis, ein Lernprozess mit Nachhaltigkeitwert sein wird, ein bleibendes Ereignis und eine Herausforderung, sicher auch für die Leiter.

Ebenfalls in Planung sind verschiedene Seminare. Ich bin überzeugt, dass solche Veranstaltungen für uns wichtig sind, darum werden wir alljährlich zwei anbieten. Das erste wird ein Spezialseminar von der GKB für den VSSM Graubünden sein, mit dem Titel «KMU-Kommunikation» und findet im Frühjahr in Landquart und im Engadin statt. Ihr werdet rechtzeitig dazu eingeladen.

Eine spezielle Aufgabe erwartet den Verband im nächsten Jahr: Wir werden die schweizerische Delegiertenversammlung vom VSSM in Davos organisieren.

Zum Schluss möchte ich Euch bei der Lektüre vom «Holzbock» viel Kurzweil wünschen.

Auf bald, euer Präsident
Jakob Lötscher



Titelbild: Ein Berufskollege aus Ianca, Rumänien
Foto: Samuel Naef

IMPRESSUM

Herausgeber, Insetateverwaltung und Inhaber Kopierrecht: VSSM Graubünden, Bahnhofplatz 3, CH-7302 Landquart, info@vssm-gr.ch, **Redaktion:** Jürg Gasser, VSSM Graubünden, **Insetatenannahme:** Südostschweiz Presse und Print AG, Postfach 85, Kasernenstrasse 1, CH-7007 Chur, holzbock@suedostschweiz.ch **Layout, Satz, Druck und Heftung:** Südostschweiz Presse und Print AG, Postfach 85, Kasernenstrasse 1, CH-7007 Chur **Auflage/Erscheinungsdaten:** 1500 Exemplare. «Der Holzbock» erscheint halbjährlich, im Frühling und im Herbst. **Hinweise:** Jede Verwertung des Ganzen oder von Teilen dieser Publikation ist ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig. Unverlangt eingesandte Texte und Manuskripte werden kommentarlos entsorgt.

THEMA **Hilfeinsatz in Rumänien**

BÜNDNER SCHREINERLEHRLINGE HALFEN IN RUMÄNIEN

Der VSSM Graubünden unterstützte das Hilfsprojekt 2009 des Corps of Volunteers vom 03.10.09 – 13.10.09 in Rumänien mit Schreiner-Power.

JÜRIG GASSER | Das Corps of Volunteers ist eine Hilfsorganisation (vom Kanton Graubünden anerkannt) des Lyceum Alpinum Zuoz und existiert seit zehn Jahren unter der Projektleitung von Peter Frehner. Angefangen von kleinen Projekten ist die Organisation heute bei grossen Renovationsarbeiten, vor allem an Schulhäusern, in finanziell minder bemittelten Regionen angelangt. Das diesjährige Hilfsprojekt führte nach Ianca in Rumänien. Ianca liegt im Nordosten der Walachischen Tiefebene. Die wirtschaftliche Lage der Einwohner ist schlecht, der Aufschwung nach Jahrzehnten der sozialistischen Misswirtschaft erst zaghaft. Obwohl Rumänien seit 1. Januar 2007 Mitglied der EU ist und dadurch Geld zur Verbesserung und zum Ausbau der Infrastruktur bei der EU beantragt werden kann, geschieht dies nur sehr zögerlich.

Neben Peter Frehner als Projektleiter und Baufachleuten, fungierten Schüler als freiwillige Helfer, die von den Baufachleuten instruiert wurden. Das Ziel des VSSM Graubünden war es Peider Müller (ÜK-Kursleiter, Samedan) mit vier Lernenden des dritten Lehrjahres nach Rumänien zu entsenden. Einerseits um einen Beitrag an eine gute Sache zu leisten, andererseits um den Lernenden eine einmalige Auslandserfahrung und Erweiterung der Sozialkompetenz zu bieten. Da uns nur vier Plätze zur Verfügung standen, hat ein Auswahlkomitee diese nach verschiedenen Kriterien unter den zahlreichen Bewerbern vergeben. Es waren dies: Chasper Luzzi, Schreinerei Lingenhag, Strada / Samuel Naef, Lorenz Gasser Schreinerei AG, Haldenstein / Mathias Hohlwegler, Poltera Holzbau AG, Tinizong / Fabian Steck, Falegnameria Salzgeber, La Punt. An dieser

Stelle ein herzliches Dankeschön an die Lehrbetriebe, die dieses Projekt unterstützt haben und ihre Lernenden für diese Zeit frei gestellt haben. Jugendliche für Jugendliche war das Motto – Solidarität mit weniger Privilegierten in einem wirtschaftlich immer noch unterentwickelten Teil Europas.

Lesen Sie den nachfolgenden, ungeschminkten Erlebnisbericht unserer Schreinerlehrlinge:

Rumänien 2009

Am Samstag, den 03.10.2009 um 03.00 Uhr morgens starteten wir hoch motiviert, mit mehreren Bussen, vom Lyceum in Zuoz die Reise nach Rumänien. Wir, vier Schreinerlehrlinge aus dem dritten Lehrjahr: Chasper Luzzi, Samuel Naef, Fabian Steck und Mathias Hohlwegler, hatten als Verstärkung unseren Kursleiter Peider Müller,



Fotos: Fabian, Mathias, Samuel

Unser Dream Team (von links nach rechts): Samuel, Mathias, Lea, Selja, Valentina, Tamara, Chasper, Peider, Fabian



Unsere Unterkunft, Gymnasium in Ianca



Die einheimische Bevölkerung war sehr hilfsbereit

Urs Heer (Zimmermann), Andri Valentin (Bauarbeiter), Andi Heilmann (Dachdecker), Peter Frehner (Projektleiter), Susanne Lanfranchi (Sanitäterin) und 14 SchülerInnen vom Lyceum Alpinum Zuoz dabei. Unser Ziel war es, in Rumänien ein Schulhaus zu renovieren. Wir fuhren mit dem Bus durch Österreich. Bei Wien lief uns das Wasser im Munde zusammen, weil es so wunderbar nach Wienerschnitzel roch. Da wir aber unter Zeitdruck standen, mussten wir ohne Halt weiter fahren bis nach Szolnok, Ungarn, wo wir übernachteten.

Am Sonntag um 03.00 Uhr war Tagwache. Die Reise ging weiter bis zur Grenze von Rumänien. An der Grenze angekommen, mussten wir als erstes Euro in Lei (rumänische Währung) umtauschen. Ab hier wurde die Reise zum Erlebnis: die

Strassen waren nicht mehr in top Zustand, die Autos fielen fast auseinander, tote Hunde lagen auf der Strasse, massenweise Fahrende (Romas) mit Pferd und Wagen begegneten uns. Die Reise war unendlich lange, 2000km, aber die Zeit verging schnell, da wir eine gute Gruppe waren und es lustig hatten. Um 21.00 Uhr kamen wir im Internat in Ianca an, wo sich unsere Unterkunft befand. Wir waren überrascht, denn wir bekamen um diese Zeit noch etwas zu essen. Danach bezogen wir unsere Zimmer und gingen sofort schlafen.

Am nächsten Morgen wurden wir von Peter Frehner geweckt. Frühstück bekamen wir, vom Stadtpräsidenten höchstpersönlich, in seinem Büro und besprachen dann gleich auch den Arbeitsablauf für die ganze Woche. Dann ging's los auf die Bau-

stelle. Unsere Aufgabe war es, Böden zu verlegen. Die Bodenriemen wurden von den einheimischen Hausfrauen herbeigetragen.

In der Zwischenzeit richteten wir die Baustelle ein, denn es lagen 300m² Boden vor uns. Wir teilten uns in drei Gruppen auf. Unsere Gruppe bestand aus uns vier Lehrlingen und den vier Schülerinnen vom Lyceum Alpinum Zuoz (Valentina Donat, Tamara Gerber, Selja Nyfeler, Lea Ramsler), welche aber erst am Nachmittag zu uns stiessen. Die Arbeit wurde so verteilt, dass jeder etwas zu tun hatte. Die Menschen hier in Rumänien waren sehr freundlich und hilfsbereit. So wollten sie gerne bei der Arbeit mithelfen, behinderten uns dabei aber leider ein wenig. Nach diesem harzigen Start am ersten Arbeitstag konnten wir dennoch um 18.00 Uhr Feierabend machen.



Unsere Baustelle



Schreinerei in Ianca



Rumänische Langlochbohrmaschine



Offizieller Empfang



In der Freizeit erstellten wir noch einen Kinderspielplatz

angetrieben. Donnerstag und Freitag beendeten wir das Riemenlegen und machten die Sockelleisten. Dafür mussten wir die Bodenriemen mit der Stichsäge halbieren und mit der Hobelmaschine abrichten, den Kamm weghobeln und fassen. Danach passten wir die Sockelleisten haargenau an. In dieser Zeit machte Peider Müller die Türschwelle aus Eiche. Somit war unser Werk vollbracht. Am Freitagnachmittag räumten wir die Baustelle auf und transportierten das Werkzeug in den Bus. Währenddessen hatte die Haushälterin schon begonnen den Boden zu ölen.

Am Abend fand ein offizieller Empfang mit Verdankungen für uns statt. Anwesend waren der Gemeindepräsident, die rumänische Gesundheitsministerin, Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie die lokale Presse.

Danach waren wir beim Vater des Stadtpräsidenten zum Abendessen eingeladen. Dieser besitzt die drittgrößte Farm in Rumänien, dementsprechend gut war das Essen.

Am Samstag hatte sich Peter Frehner etwas ganz Spezielles ausgedacht. Wir machten nämlich einen

Ausflug zum Donau-Delta. Von dort ging es mit einem Schiff zu einem abgelegenen Frauenkloster. Die 2 1/2 stündige Schiffsfahrt war interessant. Danach hatten wir eine Führung durch das Kloster mit einem hervorragenden Mittagessen als Krönung. Danach ging es wieder mit dem Schiff zurück.

Im Internat packten wir unsere Koffer, luden den Bus und gingen noch gemütlich alle zusammen etwas trinken. Allerdings nicht zu lang, da wir am Sonntagmorgen um 4 Uhr Richtung der geliebten Heimat Schweiz abfahren.

In Sibiu (Kulturhauptstadt Europas 2007) schauten wir noch die Altstadt an, die uns etwas an Bern erinnerte. Danach fuhren wir ohne längere Unterbrüche und ohne Hotelübernachtung durch. Am Montagmorgen um 5.58 Uhr kamen wir in Susch an. Dort strömten alle in eine andere Himmelsrichtung heimwärts.

Rückblickend gesehen war es eine sehr lehrreiche und interessante Woche. Wir waren eine Supertruppe und hatten dementsprechend viel Spass. Es ist ein gutes Gefühl den Menschen vor Ort ein wenig geholfen zu haben.

Nach dem Abendessen wollten wir noch duschen gehen. Als wir die sanitären Anlagen sahen, waren wir vollkommen hingerissen: zwei nicht angeschlossene Pissoires und vier Toiletten ohne Klobrillen. Dazu konnte man nicht auf der Toilette sitzen und gleichzeitig noch die Türe abschliessen, weil man sonst für die Knie keinen Platz hatte. Damit alle Warmwasser hatten, konnten wir nur max. 2 Min. duschen.

Am Dienstagmorgen ging es wieder weiter. Einer schnitt jeweils die Bodenriemen zu, während der andere sie zusammendrückte und die Schülerin die Schrauben rein drehte. Da der Unterlagsboden auch aus Holz war, ging das mit den Schrauben gut und effizient. So ging das den ganzen Tag, bis uns alle Gelenke schmerzten. Am Mittwoch war es das gleiche Spiel, allerdings mit einem grandiosen Highlight. Wir schauten eine rumänische Schreinerei in Ianca an. Von Sicherheitsvorschriften hatte man scheinbar noch nichts gehört. Auch haben sie zum Teil die Maschinen selbst gemacht. Der Vorschubapparat bei der Dickenhobelmaschine wurde von einem Scheibenwischermotor



Sibiu, Kulturhauptstadt Europas 2007

ZINSLI^z

Wo Qualität
und Leistung zählt.

Eisenwaren + Haushalt
CH-7130 Ilanz
Telefon 081 820 03 33
www.zinsli-ilanz.ch

Loetscher

A CO AG SCHIERS

Fensterfabrikation
Innenausbau
Schreinerei
Zimmerei

Telefon 081 328 11 39

Telefax 081 328 19 64

Internet: www.loetscher-holzbau.ch

E-Mail: loetscher@loetscher-holzbau.ch



Der Fensterlieferant für
Bündner Schreinerbetriebe

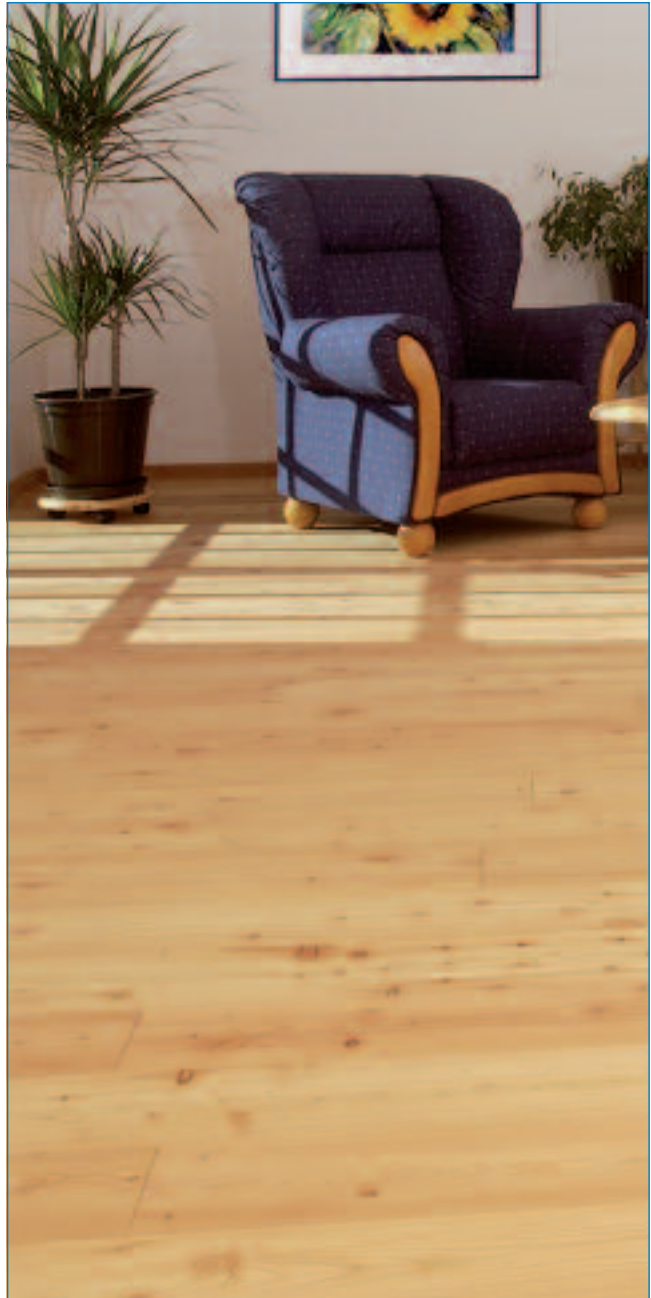


Vom Kopf bis zur Spitze
ein absolutes Ass!



Kaum ein Schreiner oder Zimmermann kennt sie nicht – die ASSY®-Schraube von Würth. Höchste Qualität und durchdachte Technik haben die ASSY® zur Lieblingsschraube vieler Handwerker gemacht. **Jetzt ist es uns gelungen, die ASSY®-Schraube nochmals entscheidend zu verbessern!**

Würth AG
Dornwydenweg 11
CH-4144 Arlesheim
Tel. 061 705 91 11
info@wuertth-ag.ch
www.wuertth-ag.ch



g
gasser BAUMATERIALIEN

Natur zu Ihren Füßen!

Engadiner Lärche und alles
andere zum Bauen mit Holz.

Josias Gasser Baumaterialien AG,
Haldensteinstrasse 44, 7001 Chur
Tel. 081 354 11 44, Fax 081 354 11 10,
www.gasser.ch, info@gasser.ch



In unseren Adern fließt Farbe.

ADLER Lack AG · Rüschenzopfstr. 1 · CH-8856 Tuggen
 www.adler-lacke.com | info@adler-lacke.com
 fon +41/(0)55/465142-0



Gemeinsame Werte und eine starke Partnerschaft.

Fairplay, Motivation und Teamgeist - Werte die verbinden und die wir im täglichen Umgang mit unseren Kunden pflegen.

Wir sind stolz, Chur 97 als Hauptsponsor zu unterstützen.

Weber AG
 Stahl- und Handwerkerzentrum
 Felsenaustrasse 31, 7001 Chur
 Filiale Via Mullin, 7130 Ilanz
 info@weberchur.ch / www.weberchur.ch



EIGENMANN AG

Werkzeuge & Maschinen

9615 DIETFURT



WEEKE Neu in unserem Programm:
Das CNC-Bearbeitungscenter Venture 08M



Formatkreissäge T60
Classic von MARTIN



MARTIN
SONDERANGEBOTE!



EIGENMANN AG Werkzeuge & Maschinen, Feldeck 11, CH-9615 Dietfurt, Tel. 071 982 88 88, Fax 071 982 88 99, info@eigenmannag.ch, www.eigenmannag.ch



AKTUELL

Sektionsmeisterschaften 2009

DER BÜNDNERMEISTER 2009 DER SCHREINERLEHRLINGE STEHT FEST

Vom 6. bis 16. Oktober 2009 organisierte die Sektion Graubünden des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM GR) die Sektionsmeisterschaften für Lehrlinge in der Kurswerkstatt in Ilanz.

JÜRIG GASSER | Die erste Runde im Ausscheidungsrennen für die Schweizermeisterschaft und die WM ist vorbei. Für die Lehrlinge galt es dabei, in einer bestimmten Zeit ein Werkstück herzustellen. Dabei kamen alle Fertigkeiten, die während der Ausbildungszeit vermittelt werden, zum Zuge: Präzision, Phantasie, Effizienz und ein vernünftiges Arbeitszeit-Management.

Die vier Besten der insgesamt 48 Teilnehmenden aus Graubünden kommen einen Schritt weiter und haben sich somit für die Schreinermeisterschaften 2010 qualifiziert.

Diese Lehrlinge haben nun die Möglichkeit sich für alle weiteren Runden bis hin zur Weltmeisterschaft in London, England, im 2011 zu qualifizieren.

Die Siegerehrung der Ränge 1 bis 4 fand

am Freitag, 6. November 2009, 19.00 Uhr in der Kurswerkstatt in Ilanz statt.

1. Kaspar Bessire, Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan
2. Silvan Brunner, Tarcisi Maissen SA, Trun
3. Tobias Schatzmann, Schreinerei Emil Plaz, Arosa
4. Elias Casanova, Darms Holzbau, Flond



1. Rang: Kaspar Bessire



2. Rang: Silvan Brunner



3. Rang: Tobias Schatzmann



4. Rang: Elias Casanova



11. Rang: beste Frau, Nora Engels



Aufgabe 2009: Hocker mit Behälter

Fotos: Pieder-Alig

Ein solcher Anlass wäre ohne die Sponsoren und die zahlreichen Helfer gar nicht denkbar. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an folgende Betriebe, welche einen oder mehrere Experten gratis zur Verfügung stellten: Scrinaria Camathias, Laax / Darms Holzbau, Flond / Weishaupt GmbH, Vella / Schreinerei Peter Aebli, Klosters / TM Schreinerei AG, Zillis / Möbelwerkstatt Viamala GmbH, Thusis / Werkbetrieb Stadt Chur, Chur / Schreinerei Andrea Bärtsch, Serneus / Ruwa Holzbau, Künlis

BESICHTIGUNG GRISCHAPELLETS UND VIAMALA NOTTE

Die Kantonalsektion Graubünden und die Regionalsektion Thuisis und Umgebung organisierten am Freitag, 16. Oktober 2009 für alle VSSM Graubünden-Mitglieder das etwas andere Abendseminar.



Besichtigung Grischapellets

JÜRIG GASSER | Marco Caviezel, Präsident der Regionalsektion Thuisis und Umgebung, begrüßte die zahlreichen Teilnehmer vor der Grischapellets GmbH in Thuisis zum Abendseminar. Der erste Teil des Anlasses, die Besichtigung der ersten Pelletsfabrik im Kanton Graubünden, wurde vom Geschäftsführer, Gion Fravi, höchst persönlich übernommen. Die Grischapellets GmbH wurde 2007 neu gegründet, mit dem Unternehmenszweck der Produktion und des Verkaufs von Holzpellets. Die Firma produziert pro Jahr rund 6000 Tonnen Pellets. Steigt der Bedarf an Holzpellets, kann die Produktion im Zweischichtbetrieb bis auf 12000 Tonnen pro Jahr erhöht werden. Mit Hackschnitzel aus 100% reinem Fichtenholz aus Graubünden beginnt die Herstellung. Die Schnitzel durchlaufen die mit Sonnenenergie betriebene Trocknung und werden gemahlen, gereinigt und unter Hochdruck zu genormten Pellets gepresst. Als Qualitätszeichen weist das Werk das DIN-plus-Label vor, die zurzeit höchste Auszeichnung von Pellets. Im Anschluss an die Besichtigung referierte Josias Gasser über den Vertrieb

der produzierten Pellets, welcher von seiner Firma, Josias Gasser Baumaterialien AG, übernommen wird. Dadurch können bestehende Infrastrukturen und die Logistik optimal genutzt werden. Den ersten Teil der Veranstaltung schloss René Müller, vom Amt für Natur und Umwelt Graubünden, mit einem Referat und Informationen über Holzfeuerungen im Bezug auf die geänderte Luftreinhalteverordnung (LRV) vom 4. Juli 2007.

Bei einem reichhaltigen Apéro, offeriert von der Firma Josias Gasser Baumaterialien AG, Haldenstein, stärkten sich die Teilnehmer für den zweiten Teil der Abendveranstaltung – der Viamala Notte. Ein besonderer Nachtevent mitten im schrecklich schönen Schlund der Viamala.

Daniela Waser und Stephan Kaufmann, von der Gästeinformation Viamala, führten die VSSM-Mitglieder langsam aber sicher in die Tiefe der Schlucht. Immer wieder tauchte dabei Verwandlungskünstler Erwin Dirnberger in den verschiedensten Kostümen auf und erzählte aus der Geschichte der Viamala. Mit seinen Erzählungen und der entsprechenden Kleidung liess er die Anwesenden, in der immer dunkler und kühler werdenden Schlucht, die Geschichte dieses Ortes intensiv erleben. Nach rund anderthalb Stunden war die Reise in die Vergangenheit der Viamala vorbei und die Teilnehmer nahmen ein unvergessliches Nachterlebnis mit nach Hause.

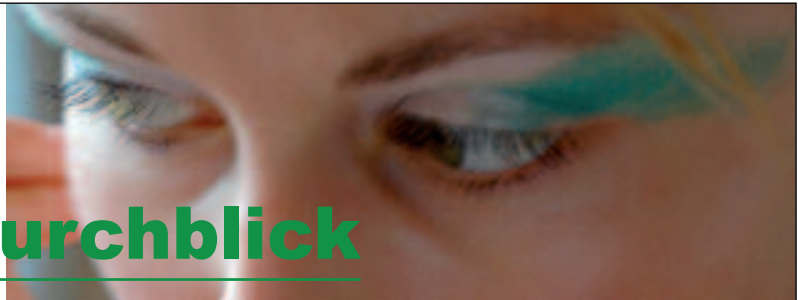
Das anschliessende gemeinsame Nachtessen im Hotel Weiss Kreuz in Thuisis bildete den krönenden Abschluss dieser sehr gelungenen Abendveranstaltung.



Viamala Notte

100% web-design networking flyer
 verkauf reparaturen
 beratung **beba**.ch
 support software
 präsentationen logos
 HUNDERTPROZENT layouts hardware

Bei unseren Preisen haben Sie den vollen Durchblick



Die neue Preis-Systematik von BRAUN, ein Meilenstein in der Holzwerkstoffbranche

- Die BRAUN-Preisliste ...alle Preise sind echte, abgestufte Mengenpreise
- Ihr Konditionenblatt ...dient zur Ermittlung Ihres Nettopreises
- Von der Offerte bis zur Rechnung ...die Preise aus der Preisliste, die Rabatte vom Konditionenblatt – so einfach ermitteln Sie Ihren Nettopreis



- modern ...die tägliche aktuelle Preisliste als PDF-Datei – 500 gleiche Seiten wie beim klassischen Ordner, mit gültigen Preisen
- bewährt ...der klassische Preislisten-Ordner ist immer zur Hand

Wir beraten Sie gerne

Vielfalt in Holz!



BRAUN GOSSAU

BRAUN AG · Holzwerkstoffe · Mooswiesstrasse 16 · CH-9201 Gossau SG · Tel. +41 (0)71 388 71 71 · Fax +41 (0)71 388 71 88
 info@braungossau.ch · www.braungossau.ch

Bringt die schönen Holz-Strukturen zur Geltung!

Bürstenmaschine Houfek TWINGO
 für rationelles Bürsten und Strukturieren



Polieren – ausräumen – bürsten

Preiswerte, stabile Bürstenmaschine

- elektrische Höhenverstellung der Aggregate
- beide Aggregate individuell verstellbar
- zwei Walzen mit unterschiedlichen Körnungen
- Gleich- und Gegenlauf für eine perfekte Oberfläche
- mit stufenlosem Teppichvorschub
- pneumatische Teppichzentrierung erhältlich
- Bürstendurchmesser 120 – 300 mm möglich

STROLZ

Aeuli – 7235 Fideris – www.strolz.ch

WISSENSWERTES

Weiterbildung

PRÜFUNG UND PRÜFUNGSANGST

In verschiedenen Lebensabschnitten wird der Mensch immer wieder mit Prüfungen konfrontiert. Man wird in der Schule, im Berufsleben oder in der Freizeit vor Prüfungen gestellt. Es gibt Prüfungen, welche vorgeschrieben sind und solche die wir freiwillig absolvieren.



Sepp Tönz

SEPP TÖNZ | Prüfungen sind Situationen, welche bestimmte Leistungen verlangen um die zugrundeliegenden Fähigkeiten, das Wissen und Können zu messen. An diese Leistungen sind häufig Vorgaben geknüpft um Berechtigungen und Aufstiegsmöglichkeiten zu erlangen. Die Problematik der Prüfungen liegt darin, dass sie eine augenblickliche Leistung reflektiert. Das Absolvieren einer Prüfung ist oftmals mit einer Stresssituation verbunden. Vor der Prüfung taucht häufig eine

Prüfungsangst auf. Die Prüfungsangst ist eine Angst, vor der Bewertung der persönlichen Leistungsfähigkeit, die den Betroffenen daran hindern kann, sein Wissen bei einer Prüfung unter Beweis zu stellen. Grundsätzlich kann sie aber auch zu einer Steigerung der Leistungsfähigkeit führen. Die Prüfungsangst wird von den Prüflingen und ihnen nahe stehenden Personen aber auch gerne als Entschuldigung für unbefriedigende Leistungen benutzt. Ein gewisses Mass an Prüfungsangst kann für eine Prüfung durchaus leistungssteigernd wirken; das durch die Prüfung erhöhte Erregungsniveau führt zu einer Steigerung an Konzentration, Aufmerksamkeit und Energie.

Prüfungsangst kann verschiedene Ursachen haben:

- zu wenig Wissen
- ungenügende Vorbereitung
- zu grosser Ehrgeiz immer der Beste sein zu müssen oder zu wollen
- Druck von Aussen (Eltern, Lebenspartner/in, Arbeitgeber, usw.)
- Existenzangst

Die Prüfungsangst kann wesentlich verringert werden, indem man regelmässig Prüfungen absolviert. Somit baut man eine persönliche Prüfungserfahrung auf.

Die Prüfungsangst kann schon im Primarschulalter entstehen. Auslöser sind vorwiegend schlechte schulische oder sportliche Leistungen. Sie kann das Selbstwertgefühl bereits im Kindesalter mindern oder sogar zerstören. Es können erhebliche Beeinträchtigungen im sozialen Umfeld entstehen und die normale Entwicklung der Person behindern. Man sollte Personen vermehrt zum «positiven Denken» aufmuntern. Eine positive Einstellung sowie sich selber nicht zu fest unter Druck setzen, verhilft zu einem positiven Ergebnis an einer Prüfung.

Eine Prüfung kann nur eine punktuelle Leistung aufzeigen. Wichtiger ist, dass man das angeeignete Wissen jederzeit im Alltag umsetzen kann.

Sepp Tönz
Fachvorsteher Schreinerabteilung
ibW Höhere Fachschule Südostschweiz

Angehender Bündner Schreinermeister wird Goju-Kai-Karate-Weltmeister

An der Goju Kai Karate-Weltmeisterschaft in Kapstadt, Südafrika, hat der angehende Bündner Schreinermeister Domenic Lanicca in der Disziplin Bunkai mit Horst Baumgürtel den Weltmeistertitel gewonnen. Der in Chur wohnhafte Domenic Lanicca besucht zurzeit das 8. Semester des Schreinermeister-Lehrgangs an der ibW in Maienfeld. Im Namen des VSSM Graubünden und der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz gratulieren wir Domenic Lanicca zum Weltmeistertitel und wünschen ihm noch viele meisterhafte Erfolge.



Domenic Lanicca (rechts) ist
Goju-Kai-Karate-Weltmeister 2009.

WISSENSWERTES

Label Graubünden Holz

GRAUBÜNDEN HOLZ: Je näher je lieber – Holz aus Graubünden

Bündner Holz hat ein Zeichen. Mit dem Label Graubünden Holz wird die Regionalität und die Qualität als Chance genutzt, um die regionale Wertschöpfung zu erhöhen und Bündner Holz zu kennzeichnen. Das Label zeichnet Holzprodukte aus, welche mehrheitlich aus Bündner Holz hergestellt und im Kanton Graubünden produziert werden. Einfach ausgedrückt deutet das Label Graubünden Holz daraufhin, dieses Holz ist Bündner Holz!

MICHAEL GABATHULER | Das Label Graubünden Holz dient dem Nachweis der Holzherkunft. Konsumentenerhebungen haben gezeigt, dass die Herkunft von Lebensmitteln bis zum Baustoff für Konsumenten eine immer wichtigere Bedeutung einnimmt. Genau dies können sich die Holzkettenbetriebe mit dem Label Graubünden Holz zu Nutze machen. Dank den minimalen Anforderungen, einer bescheidenen Gebühr und unbürokratischer Abwicklung kann das Label Graubünden Holz durch die Holzkettenbetriebe ohne grossen Mehraufwand eingesetzt werden.

Die Vorteile für den Holzkettenbetrieb

- Der Mehrwert wird sichtbar gemacht: Aus gesetzlich festgeschriebener nachhaltiger Waldnutzung entstehen authentische Bündner Holzprodukte.
- Dank dem Label Graubünden Holz steigt die Nachfrage nach qualitativem Bündner Holz. Dadurch wird eine höhere Wertschöpfung entlang der ganzen Bündner Holzketten erzielt, was jedem einzelnen Bündner Holzbetrieb wieder zugute kommt.
- Die geschützte Marke Graubünden Holz bürgt für Regionalität und Qualität. Einfach ausgedrückt kommunizieren die Nutzer des Labels mit dem Label Graubünden Holz ihren Kunden gegenüber: dieses Holz ist Bündner Holz!
- Die zertifizierten Betriebe können kostenlos ihre Holzprodukte auf der Internetplattform www.holzmarktplattform.ch anbieten und erreichen so einen grossen Kundenkreis.

Einfache Anforderungen

Das Label Graubünden Holz ist sehr einfach und unbürokratisch aufgebaut. Eigentümer des Labels ist der gleichnamige Dachverband der Bündner Wald- und Holzwirtschaft. Der Vorstand von

Graubünden Holz ist somit das oberste Organ des Labels und ist für die Reglemente des Labels verantwortlich. Darunter agiert die Labelkommission. Die Labelkommission besteht aus vier Mitgliedern der Branchenverbände. Die Labelkommission beurteilt die eingegangenen Gesuche zur Labelnutzung und schliesst mit den Betrieben die Verträge ab. Zudem entscheidet die Labelkommission über die Marketingstrategie, erstellt das jährliche Budget und ist verantwortlich für die Kontrollen. Die aktuelle Labelkommission setzt sich zusammen aus: Michael Gabathuler, Graubünden Holz; Jürg Gasser, VSSM GR/HBS GR; Christophe Trüb, SELVA; Felix Hunger, HBS GR.

Der echte Bündner Betrieb ist zertifiziert

Es können sich sämtliche Betriebe der Bündner Holzketten zertifizieren lassen: Waldeigentümer, Forstbetriebe, Forstunternehmer, Bündlungsorganisationen, Sägewerke, Holzhandelsbetriebe, Holzverarbeitungsbetriebe (Schreinerereien, Zimmereien, Mischbetriebe).

Voraussetzung für die Betriebe um das Label anzubringen ist die Zertifizierung durch Graubünden Holz. Die bescheidenen aber dennoch griffigen Voraussetzungen für die Zertifizierung sind:

Der Betrieb:

- hat seinen Produktionsstandort in Graubünden
- erfüllt die minimalen branchenspezifischen Qualitätskriterien
- kann die fortwährende Lieferung der Graubünden Holzprodukte garantieren.

Nutzen auch Sie die Chance und setzen auf das Label Graubünden Holz! Fordern Sie unverbindlich die Anmeldeunterlagen an.

www.graubuendenholz.ch

Graubünden Holz
Bahnhofplatz 1
7302 Landquart
Tel. 081 300 22 30
Fax 081 300 22 31
info@graubuendenholz.ch





Fürstliche Schlossdielen

Unsere besonders gross dimensionierten 3-Schicht-Massivholzdielen mit einer Länge bis 5.5 m (12 m möglich) und einer Breite bis 35 cm sorgen für den besonderen Charme und ein stilvolles Wohnambiente.

[Eiche castell]



Atlas Holz AG

Fährhüttenstrasse 1 · CH-9477 Trübbach
Tel. 081 750 23 23 · Fax 081 750 23 20
info@atlasholz.com · www.atlasholz.com

Parkett · Fürstliche Schlossdielen · Landhausdielen · 2-Schichtparkett
Schiffsboden · Massivholzparkett · Sockelleisten · Parkettzubehör
Parkettpflege · Terrassendielen · Wände & Decken

Partnerschaft verbindet

Plattenzug mit Rätsche



zum zusammenziehen von
Elementverbindungen

- verzinkt
- umstellbare Rätsche
- leichtgängiges Gewinde
- mit 2 Aufschraubplatten

KOCH Nr. 94.273.200

KOCH **koch** **KWB** www.koch.ch
Wallisellen 044 877 75 70 Birsfelden 061 313 38 36 St. Gallen 071 313 23 23 Bern 081 338 17 17 Bulle 026 916 40 00

boner maschinen

7247 Saas i.P.

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner
für Holzbearbeitungsmaschinen

Service und Reparaturen

Behebung elektrischer Störungen

Automatisierung

Verkauf diverser Top-Marken

tel. 081 330 56 00 - fax 081 330 56 01
www.bonermaschinen.ch - info@bonermaschinen.ch

LG HI-MACS®
Natural Acrylic Stone™

... für Sie schreinern wir alles!

SCHREINEREI KÜCHENBAU

marx

7023 HALDENSTEIN

Naht- und fugenlos verarbeitbar
Porenlos und homogen
Grosses Angebot an Lavabos und Spülen

Erhältlich in über 70 Farben in den Stärken 12, 9, 6 mm
Beidseitig geschliffen und kalibriert
Einseitige Schutzfolie → Sie sparen 1-2 Schleifgänge

Marx Schreinerei Gässli 2 7023 Haldenstein
Tel. 081 354 94 40 Fax 081 354 94 49
info@schreinerei-marx.ch

WISSENSWERTES DV VSSM 2010

124. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) vom 4. / 5. Juni 2010 im Kongresszentrum Davos

JÜRIG GASSER | Der VSSM Graubünden freut sich heute schon, am 4./5. Juni 2010 Gastgeber der 124. Delegiertenversammlung des Zentralverbandes zu sein und die über 500

Delegierten und Gäste in Davos willkommen zu heissen.

Das Organisationskomitee der DV 2010 hat sich zum Ziel gesetzt, einen würdigen, stilvollen Anlass und ein erlebnis-

reiches Rahmenprogramm durchzuführen.

Die Vorbereitungsarbeiten laufen schon auf Hochtouren und das OK ist auf gutem Kurs.

OK-MitgliederInnen

Jakob Lötscher (OK-Präsident), Lötscher & Co. AG, Schiers
Hansjörg Künzli (OK-Vizepräsident), Künzli Holz AG, Davos Dorf
Jürg Gasser, Geschäftsführer VSSM Graubünden
Monika Heinz, Markus Heinz Fensterbau, Sils i.D.
Barbara Schuler-Rozzi, Schreinerei/Zimmerei, Bergün
Urs Gätzi, Schreinerei/Innenausbau, Klosters
Hansruedi Willi, Künzli Holz AG, Davos Dorf
Hubert Carigiet, Möbel, Schreinerei, Innenarchitektur, Tavanasa



Ihre neue Adresse
in Malans
für SUISSE
Schreiner-Küchen.



Element-Küchen AG

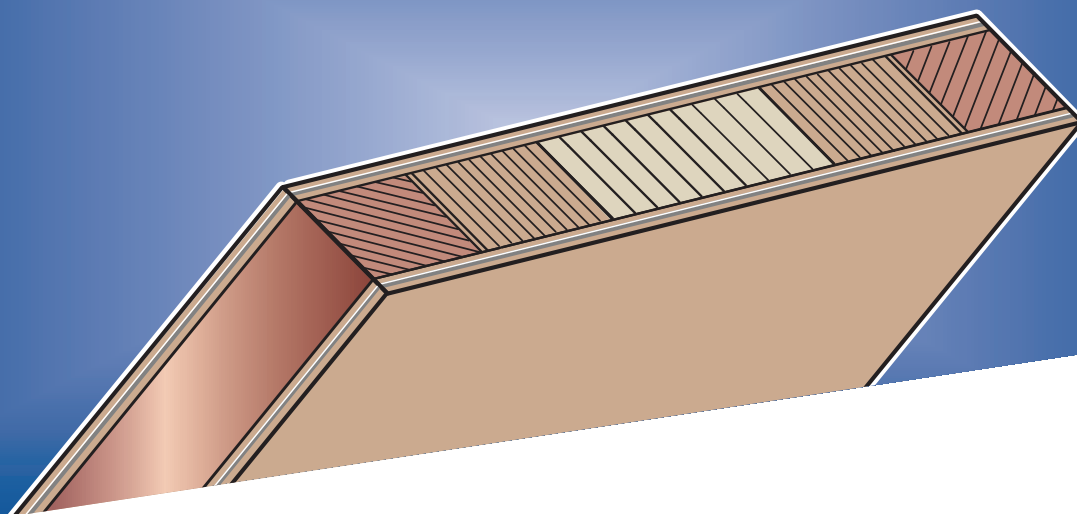
7208 Malans, Karlihofstrasse 7, Tel. 081 322 53 31

www.elementkuechen.ch

EK KÜCHEN
CUISINES

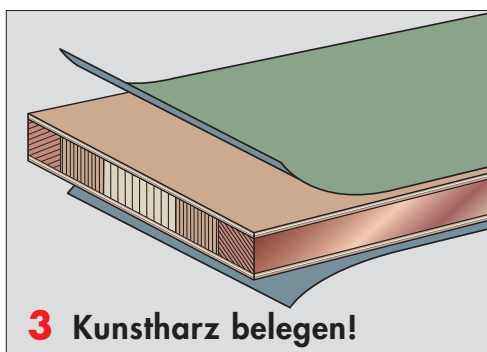
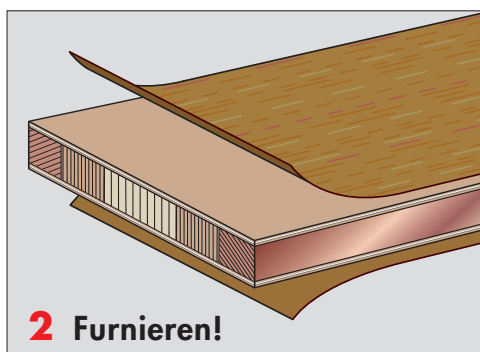
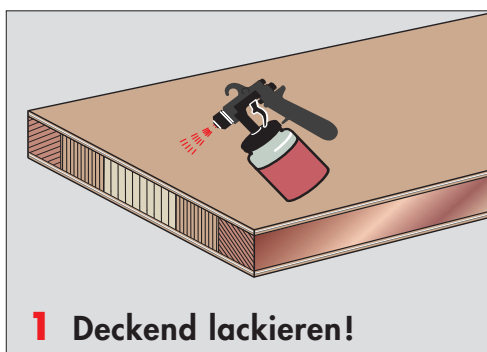
BRUNEX® AluTop

Mit der neuen *TriVariant* Oberfläche



Nutzen mal drei!

Die BRUNEX AluTop bietet als Abschlusstür rundum Sicherheit bei der **Anwendung im geschützten Aussenbereich**. Sie überzeugt in jeder Hinsicht mit ihrem Preis-Leistungs-Verhältnis und der neuen, aussergewöhnlichen **TriVariant** Oberfläche. Der Verarbeiter hat die Möglichkeit drei verschiedene Oberflächen-Veredelungsarten anzuwenden:



Fax-Bestell-Coupon – 062 887 30 60

Senden Sie mir weitere Unterlagen

Name/Firma

Vorname

Strasse

PLZ Ort

DIE SCHWEIZER TÜRENMACHER.

